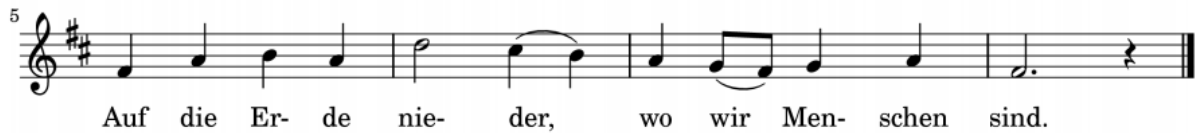


Alle Jahre wieder

Text: Wilhelm Hey (1789–1854)

Musik: Friedrich Silcher (1789–1860)



2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

3. Steht auch mir zur Seite
still und unerkannt,
daß es treu mich leite
an der lieben Hand.

4. Sagt den Menschen allen,
daß ein Vater ist,
dem sie wohlgefallen,
der sie nicht vergisst.

Schneeflöckchen

Hedwig Haberkern

W. A. Mozart



2. Ach setz dich ans Fenster,
du niedlicher Stern,
gibst Blätter und Blumen,
wir haben dich gern!

3. Schneeflöckchen, ach decke
die Saaten geschwind.
Sie frieren, du wärmst sie,
so bittet das Kind.

4. Schneeflöckchen, Weißbröckchen
so kommet doch all',
dann wird bald ein Schneemann,
dann werf' ich den Ball.

Leise rieselt der Schnee

Text: Eduard Ebel (1895)

Melodie: Eduard Ebel (um 1900)



2. In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht;
Chor der Engel erwacht;
Horch nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Ihr Kinderlein, kommet

Text: Christoph von Schmid (1798)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1794)

1. Ihr Kin - der - lein kom - met, o kom - met doch all,
zur Krip - pe her kom - met, in Beth - le - hems Stall,
und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der
Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engel es sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie;
stimmt freudig, ihr Kinder, – wer wollt sich nicht freun? –
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.
5. O betet: Du liebes, du göttliches Kind,
was leidest du alles für unsere Sünd!
Ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.
6. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;
wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn.
Ach mache sie heilig und selig wie deins
und mach sie auf ewig mit deinem nur eins.

Jingle Bells

Or the one horse open sleigh

James Pierpont

1. Dash-ing through the snow, In a one horse op-en sleigh, O'er the fields we go,
Laugh-ing all the way; Bells on bob-tail ring, Mak-ing spir-its bright, What fun it is to
laugh and sing A sleigh-ing song to-night. Jin-gle bells, jin-gle bells, Jin-gle all the
way; Oh what fun it is to ride In a one horse open sleight, Jingle bells, jingle bells,
Jin-gle all the way, Oh what fun it is to ride In a one horse op-en sleigh.

2. A day or two ago I thought I'd take a ride,
And soon Miss Fannie Bright was seated by my side.
The horse was lean and lank, misfortune seemed his lot,
He got into a drifted bank and we got upsot.
!:Refrain:!

3. A day or two ago, The story I must tell
I went out on the snow, And on my back I fell;
A gent was riding by In a one-horse open sleigh,
He laughed as there I sprawling lie, But quickly drove away.
!:Refrain:!

4. Now the ground is white, go it while you're young,
Take the girls tonight and sing this sleighing song.
Just get a bobtailed bay, two-forty for his speed,
Then hitch him to an open sleigh, and crack! You'll take the lead.
!:Refrain:!

Kling, Glöckchen, klingelingeling

Karl Enslin oder Benedikt Widmann

Volksweise



1. Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!
2. Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, Kling, Glöck - chen, kling!
3. Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!



Lasst mich ein, ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter,
Mäd - chen, hört, und Büb - chen, macht mir auf das Stüb - chen,
Hell er - glühn die Ker - zen, öff - net mir die Her - zen!



öff - net mir die Tür - en, lasst mich nicht er - frie - ren!
bring euch vie - le Ga - ben, sollt euch dran er - la - ben.
Will drin woh - nen fröh - lich, from - mes Kind, wie se - lig.



Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!
Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!
Kling, Glöck - chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck - chen, kling!

Oh Tannenbaum!

Text: J. A. Zarnack (1777–1827), E. Anschütz (1780–1861)

Musik: Volksweise

mf

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems. The first system (measures 1-4) features a vocal melody in G major, 3/4 time, with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a simple bass line in the left hand. The second system (measures 5-8) continues the melody and accompaniment. The third system (measures 9-12) concludes the piece with a repeat sign. Dynamics include *mf* at the beginning and *più f* at the end of the second system.

1. Oh Tan-nen-baum, oh Tan-nen-baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter! Du
2. Oh Tan-nen-baum, oh Tan-nen-baum, du kannst mir sehr ge - fal - len! Wie
3. Oh Tan-nen-baum, oh Tan-nen-baum, dein Kleid will mich was leh - ren: Die

più f

grünst nicht nur zur Som-mer-zeit, nein, auch im Win - ter, wenn es schneit. Oh
oft hat schon zur Win-- ters-zeit ein Baum von dir mich hoch er - freut! Oh
Hoff- nung und Be - stän - dig-keit gibt Mut und Kraft zu je - der Zeit! Oh

più f

9

Tan - nen-baum, oh Tan - nen- baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter!
Tan - nen-baum, oh Tan - nen-baum, du kannst mir sehr ge - fal - len!
Tan - nen-baum, oh Tan - nen-baum, dein Kleid will mich was leh - ren!

Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1816)

Melodie: Franz Xaver Gruber (1818)

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
 nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,
 schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf - in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!

Gottes Sohn, o wie lacht
 Lieb aus deinem göttlichen Mund
 Da uns schlägt die rettende Stund,
 Christ, in deiner Geburt,
 Christ, in deiner Geburt.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht,
 Durch der Engel Halleluja.
 Tönt es laut von fern und nah:
 Christ, der Retter ist da,
 Christ, der Retter ist da.

Oh du fröhliche

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816)

Melodie: Sizilien (vor 1788)

Str. 2 & 3 Heinrich Holzschuher (1829)

1. Oh du fröh - li - che, oh du se - li - ge, gna - den - brin - gen - de Weihnachts - zeit!
 Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren: Freu - e, freue dich, oh Christen - heit!

2. Oh du fröhliche, oh du selige,

gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
 Freude, freue dich, oh Christenheit!

3. Oh du fröhliche, oh du selige,

gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
 Freude, freue dich, oh Christenheit!

We Wish You A Merry Christmas

Traditional aus England

Traditional aus England

1. We wish you a merry Christmas, we wish you a merry Christmas, we wish you a merry

Christ-mas and a hap-py New Year! Good ti-dings we bring, to you and your

kin. We wish you a mer-ry Christ-mas and a hap-py New Year!

- | | |
|--|--|
| <p>2. Now bring us some figgy pudding,
 Now bring us some figgy pudding,
 Now bring us some figgy pudding,
 And bring some out here!
 Good tidings we bring
 To you and your kin.
 We wish you a merry Christmas
 And a happy New Year!</p> | <p>3. For we all like figgy pudding
 For we all like figgy pudding
 For we all like figgy pudding
 Please bring it right here!
 Glad tidings we bring
 To you and your kin;
 We wish you a merry Christmas
 And a happy New Year!</p> |
| <p>4. And we won't go until we get some
 And we won't go until we get some
 And we won't go until we get some
 So bring some out here!
 Glad tidings we bring
 To you and your kin;
 We wish you a merry Christmas
 And a happy New Year!</p> | <p>5. We wish you a Merry Christmas
 We wish you a Merry Christmas
 We wish you a Merry Christmas
 And a happy New Year.</p> |

Der Christbaum ist der schönste Baum

Norddeutsches Volkslied

Volksweise

1. Der Christbaum ist der schön-ste Baum, den wir auf Er-den ken-nen; Im

Gar-ten klein, im eng-sten Raum, wie lieb-lich blüht der Wun-der-baum, wenn

sei-ne Blümchen bren-nen, wenn sei-ne Blümchen bren-nen, ja bren - nen.

2. Dann sieh, in dieser Wundernacht
ist einst der Herr geboren
der Heiland, der uns selig macht
hätt er den Himmel nicht gebracht
! : wär alle Welt verloren, : !
verloren.
4. O laß ihn ein, es ist kein Traum
Er wählt dein Herz zum Garten
will pflanzen in den engen Raum
den allerschönsten Wunderbaum
! : und seiner treulich warten, : !
ja warten

3. Doch nun ist Freud und Seligkeit
ist jede Nacht voll Kerzen
Auch dir, mein Kind, ist das bereit
dein Jesus schenkt dir alles heut
! : gern wohl es dir im Herzen, : !
im Herzen